



BERICHT
des Vorstandes des Zweiges Bremen
des
DEUTSCHEN
ALPENVEREINS
über das Jahr
1938

Erstattet in der Generalversammlung am 26. April 1939

2 A 2 178



Jahresbericht.

Das Jahr 1938 brachte uns in Erfüllung lang gehegter Wünsche durch die Großtat Adolf Hitlers die Heimkehr der Ostmark und die Befreiung des Sudetenlandes. Die Schaffung Großdeutschlands und besonders die Vereinigung des Landes Österreich mit dem Deutschen Reiche sind für unseren deutschen Alpenverein von weittragender Bedeutung, denn weder Grenzpfähle noch Devisennot können fortan den freien Verkehr mit unseren deutschen Brüdern in der Ostmark hindern.

Diese Neugestaltung und die Erleichterung des Reiseverkehrs machten sich schon im Berichtsjahre vorteilhaft geltend.

Im Jahre 1938 hat die Mitgliederzahl unseres Zweiges weiter zugenommen.

Sie betrug Anfang 1938	641 A-Mitglieder
neu aufgenommen wurden	72 „
	713 A-Mitglieder
ausgeschieden sind	36 „
so daß Ende 1938	677 A-Mitglieder

vorhanden waren gegen 641 A-Mitglieder Ende 1937, ferner gehörten der Sektion Ende 1938 an: 73 B-Mitglieder (Familienangehörige) gegen 71 zu Anfang des Jahres und 3 C-Mitglieder, die Gesamtzahl der A-, B- und C-Mitglieder ergibt somit 753 gegen 715 im Vorjahre.

Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft wurde im Berichtsjahre 2 Mitgliedern unserer Sektion verliehen.

Infolge der ununterbrochen starken Einreise von Reichsdeutschen nach der Ostmark während der Sommermonate 1938 konnte unsere Bremer Hütte im Gschnitz im Berichtsjahre eine wesentlich höhere Besucherzahl aufweisen, nämlich 1145 gegen 736 im Jahre 1937 mit 787 Übernachtungen gegen 638 im Vorjahre. Die Hütte wurde von Ende Juni bis Mitte September wiederum von Anton Salchner aus Gschnitz, seinem Bruder Franz Salchner aus Innsbruck und dessen Ehefrau Marie Salchner zur Zufriedenheit der Hüttenbesucher bewirtschaftet. Die Bremer Hütte wird in den Sommermonaten des Jahres 1939 von der Familie Franz Salchner bewirtschaftet werden.

Die Übernachtungsgebühr im Sommer betrug:

RM. 1.40 je Bett einschl. Bettwäsche	} für Mitglieder
RM. 0.60 je Matratzenlager	
RM. 2.80 je Bett einschl. Bettwäsche	} für Nichtmitglieder
RM. 1.20 je Matratzenlager	

[1]

Tagesgebühr RM. 0.10 für Nichtmitglieder. Mitglieder zahlen keine Tagesgebühr.

Notlager RM. 0.30 für Mitglieder, RM. 0.60 für Nichtmitglieder. Die Tagesgebühr fällt bei Übernachtung fort.

Unsere Nauderer Hütte, die unbewirtschaftet ist, wurde im Berichtsjahre von 100 Schiläufern und 30 Sommerturisten besucht. Die Hütte steht unter Aufsicht von Robert Baldauf, Mitinhaber des Hotels Post in Nauders. Die günstige Lage von Nauders, 1365 m hoch, als Schiparadies weithin bekannt, lockt immer mehr Schiläufer an, so daß unser dortiges Arbeitsgebiet Aussichten für die Zukunft bietet.

In unserem Arbeitsgebiet im Samnaun wurde die Wegemarkierung für Schiläufer von uns im Herbst erneuert im Anschluß an die Markierungen der Sektion Köln, die auf der Komperdell-Alp beginnen.

Im Berichtsjahre wurden folgende Vorträge in unserer Sektion gehalten.

- am 19. Januar: Lichtbildervortrag von Hans Joachim Krätke, Mitglied des Schweriner Staatstheaters, Schwerin: „Im Reiche des Montasch“, westl. Julische Alpen.
- am 2. Februar: Lichtbildervortrag von Studienrat Dr. Heidrich, Bremen: „Mit unserer Jugendgruppe von der Bremer Schihütte bei Nauders zur Bremer Hütte im Gschnitz“.
- am 16. März: Lichtbildervortrag von Elli Fürböck, Linz a. d. Donau: „Mit Schi, Bergschuh und Faltboot“.
- am 12. Oktober: Lichtbildervortrag von W. Mierisch, Bitterfeld: „Aus Sepp Innerkoflers Heimatbergen“.
(Sextener Dolomiten.)
- am 9. November: Lichtbildervortrag von Dr. A. Herzog, München: „Wildbeobachtungen eines Bergsteigers und Bergjägers“.
- am 7. Dezember: Lichtbildervortrag von Dr. Ernst Hanausk, Baden b. Wien: „Im Pulverschnee und Frühjahrsfirn“, Schifahrten im Raume Lech, Zürs, Körbersee, mit Schiern auf Ankogel, Hochalmspitze und Montblanc.
- am 2. März Vereinsabend: Lichtbildervortrag von H. Wöckener, Bremen: „2 Lyskamm-Fahrten“.
- am 6. April: Lichtbildervortrag von Dr. Freye, Bremen: „Schifahrt durch die Stubai Alpen“.
- am 4. Mai: Lichtbildervortrag von Diplom-Ing. Gräning, Bremen: „Hochtouren in den Ötztaler Alpen“.

am 5. Oktober: Lichtbildervortrag von Heinz Schlachter, Bremen: „Jugendfahrt durchs Karwendel zur Bremer Hütte“.

am 2. November: Lichtbildervortrag von Studienrat Dr. Klüglein, Bremen: „Lehrgänge in Fels und Eis im Wilden Kaiser und am Großvenediger“.

Unser diesjähriges Alpenfest betitelt „40 Jahre Bremer Hütte in Gschnitz“, in Erinnerung an die im Sommer 1897 erfolgte Einweihung dieser Hütte, fand am 26. Februar in sämtlichen alpin geschmückten Räumen der Glocke statt. Der Festabend wurde stimmungsvoll eröffnet durch 5 lebende Bilder aus der Tiroler Geschichte mit Musik und verbindendem Text in Versen. Auf dem Festplatz vor der Hütte (großer Saal) und am Lautersee (kleiner Saal) entfaltete sich dann das lustige Treiben der Hüttengäste und Äpler, denen unsere unübertreffliche Plattlergruppe mit ihren zünftigen Tänzen viel Freude bereitete. Für die Verlosung waren wieder in dankenswerter Weise von verschiedenen Mitgliedern unseres Zweiges wertvolle Preise gestiftet worden, die von den glücklichen Gewinnern eifrigst und gern entgegengenommen wurden. Das Fest nahm einen glänzenden Verlauf und wird allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben.

Die ordentliche Generalversammlung fand am 25. Mai statt mit der Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Rechnungsablage, 3. Verschiedenes. Herrn Emil Mötting, der wegen seines vorgerückten Alters im Mai 1938 aus dem Vorstande ausgetreten ist, wird vom Vereinsführer der herzlichste Dank für seine langjährige Mitarbeit ausgesprochen.

Eine außerordentliche Generalversammlung fand am 14. Dezember statt mit der Tagesordnung: 1. Satzungsänderung, 2. Verschiedenes. Zu dem vom Vorstande vorgelegten Satzungsentwurf wurden verschiedene Zusätze beantragt, die von der Generalversammlung angenommen wurden zur Weitergabe an den Verwaltungsausschuß in Innsbruck, dem die Entscheidung über die Fassung der Satzungen zusteht.

Die Bergsteigergruppe unseres Zweiges wurde von Dr. Heidrich im Frühjahr 1938 gegründet; sie will unseren Mitgliedern eine möglichst vielseitige Ausbildung im Bergsteigen verschaffen und Anregungen für Bergfahrten geben, um das allgemeine Interesse für die Bergsteigerei in unserem Zweigverein zu heben und unsere Jungmannen- und Jugendgruppe zu guten Bergsteigern heranzubilden. Im Sommer 1938 wurden bereits Kletterfahrten am Kahnstein und Hohenstein (Oberweser) unternommen.

An unseren Vereinsabenden jeden ersten Mittwoch im Monat wurden in üblicher Weise Lichtbildervorträge gehalten und über die jüngsten Eingänge Bericht erstattet. Die Zahl der regel-

mäßigen Besucher ist im Laufe des Berichtsjahres in erfreulicher Weise gestiegen.

Unsere Schiabelteilung mit 50 Mitgliedern hat auch weiterhin die ihr zufallenden Aufgaben erfüllt und sich als sehr nützlich erwiesen. An den Schiabendenden war für Unterhaltung und Belehrung durch kleine Vorträge und Turenberichte stets bestens gesorgt. Die Nauderer Hütte nebst Umgebung wurde auch im letzten Winter von Mitgliedern der Schiabelteilung aufgesucht, die von diesem wirklich schönen Schigebiet begeistert sind.

Unsere Jugendgruppe und Jungmannschaft unter Leitung unseres Vorstandsmitgliedes Dr. Heidrich wurde in regelmäßigen Zusammenkünften über Hochturistik unterrichtet und weiter ausgebildet. Der Jugendgruppe gehören 55 Mitglieder (35 männliche, 20 weibliche) an, der Jungmannschaft 32 Mitglieder. Im Sommer 1938 unternahm Dr. Heidrich mit 10 Jungmannen eine 3wöchige Bergfahrt in die Dolomiten, die trotz unbeständigen Wetters sehr gut verlief. Mit 10 Jugendlichen ging unser Jugendführer Heinz Schlachter ins Karwendel und Stubai. Auch diese 2wöchige Bergfahrt nahm einen günstigen Verlauf.

Die Gauverbandstagung der Zweigvereine der Gaue VII und VIII fand am 29. Mai in der Alpenvereinschütte am Torfhaus im Harz statt, zu der alle Zweige Vertreter entsandt hatten. Unter dem Vorsitz von Direktor vom Feld, Braunschweig, wurde über das Vortragswesen und die Bildung von Jugend- und Jungmannengruppen verhandelt.

Die Hauptversammlung fand am 17. Juli in Friedrichshafen statt. Bei dieser ersten Versammlung der in Großdeutschland vereinigten Zweige des Deutschen Alpenvereins waren fast alle Sektionen vertreten. Der 1. Vorsitzende, Univ.-Prof. Dr. v. Klebelsberg, erstattete in ausführlicher, formvollendeter Rede einen Überblick über das verflossene Vereinsjahr und leitete die Versammlung, bis die Tagesordnung erledigt war. Sodann legten sämtliche Verwaltungs- und Hauptausschuß-Mitglieder ihre Ämter nieder. Nach kurzer Pause begrüßte der Reichssportführer von Tschammer und Osten den Deutschen Alpenverein als neues Mitglied des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen und ernannte Reichstatthalter Dr. von Seuß-Inquart, Wien, zum Vereinsführer, der alsdann das Wort ergriff und Notar Bauer, München, zum 2. Vorsitzenden und Dr. Weiß, Stuttgart zum 3. Vorsitzenden berief. Exzellenz Dr. von Sydow, Univ.-Prof. Dr. v. Klebelsberg, Oberbaudirektor Rehlen, Hofrat Pichl und Paul Dinkelacker wurden zu Ehrenmitgliedern des Deutschen Alpenvereins ernannt. Nach Schluß der Versammlung fand noch eine Besichtigung der Zeppelinwerft statt.

Bremen, im April 1939.

Der Vorstand. Achelis, I. Vorsitz.

Soll

Kassenbericht 1938

Haben

	Reichsmark
An Bestand am 1. Januar 1938	3 156.54
" Mitgliederbeiträge	7 454.87
" Aufnahmegebühren von neuen Mitgliedern	617.50
" Jugendgruppe, Beiträge	48.—
" Hüttengebühren	118.70
" Erlös aus Zeitschriften, Karten, Büchern und Vereinsabzeichen	652.75
" Zinsen	1 511.47
" Überschuß des Alpenfestes	967.05
" Verschiedenes	73.—
Vortrag auf neue Rechnung RM. 5 649.89	
	<u>14 599.88</u>

	Reichsmark
Für Hauptverein, Beiträge usw.	2 854.85
" Beiträge an andere Vereine	219.30
" Jugendgruppe, Beihilfe für Bergfahrt	408.—
" Geschäftsstelle, Büromiete	620.35
" Drucksachen und Porto	278.24
" Zeitschriften, Karten, Bücher usw.	716.49
" Allgemeine Kosten	2 645.92
" Veranstaltungen, Lichtbildervorträge usw.	1 206.84
" Saldo	5 649.89
	<u>14 599.88</u>

Vermögensstand am 31. Dezember 1938

(ohne Büroinventar, Bücherei und Alpenfest-Fundus)

	Reichsmark
Kassenbestand bar	44.58
Bankguthaben in Bremen	5 513.78
Guthaben auf Postcheckkonto	91.53
Bankguthaben in Innsbruck	311.13
Bankguthaben in Nauders	55.75
Nauderer Hütte, Hüttenkonto	17.62
Wertpapiere, nom. RM. 20 000.— 99 %	19 800.—
Wertpapiere auf Sonderkonto	9 900.—
Breiner Hütte, Buchwert	1.—
Nauderer Hütte, Buchwert	1.—
	<u>35 736.39</u>

Die Prüfung des richtig aufgestellten Jahresabschlusses gibt zu Bemerkungen keinen Anlaß.

Bremen, den 22. April 1939.

(gez.) Dr. Günther Bolte.

Bremen, 31. Dezember 1938.

(gez.) A. Nottebrock, Rechnungsführer.